

Erfindergeist

Wissen ist eine feine Sache. Wer mehr weiß als andere, kommt weiter im Leben. Wissen ist aber auch – vor allem für entwickelte Länder – die Schlüsselressource für Wachstum und Wohlstand im 21. Jahrhundert. Wenn – wie in Deutschland – Bodenschätze kaum eine Rolle spielen und Arbeit teuer ist, hängt (fast) alles davon ab, was die Menschen im Kopf haben und was sie daraus machen.

Deutschland ist seit Jahren Europameister im Anmelden von Patenten. Auch im weltweiten Vergleich brauchen sich unsere Erfinder nicht zu verstecken. Aber machen wir auch genug aus unserem geistigen Eigentum?

Welche Strategien im Umgang mit Patenten versprechen Unternehmen den größten Erfolg? Wie sehen neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Zeitalter der rund um das Betriebssystem Linux entstandenen Open-Source-Bewegung aus? Was für eine Rolle spielen asiatische Erfinder? Und welche Techniktrends lassen sich in den kommenden Jahren wirtschaftlich nutzen? Antworten auf diese und andere Fragen wollen wir mit einer Sammlung von Beiträgen geben. Unser „Schwerpunkt Geistiges Eigentum“ beginnt auf Seite 21.

Jede Führungskraft möchte, dass die Mitarbeiter hinter ihr stehen. Überzeugte und motivierte Kollegen sind der Garant dafür, dass Vorhaben auch umgesetzt werden. Wie aber werden Manager den unterschiedlichen Menschen gerecht und – ganz wichtig – bleiben sich dabei selbst treu? Indem sie authentisch führen. Authentizität ist nicht angeboren, sondern muss Vorgesetzten von den Mitarbeitern immer wieder zugesprochen werden. Die Managementprofessoren Rob Goffee von der London Business School und Gareth Jones von der Wirtschaftsuniversität Insead in Fontainebleau zeigen, wie Führungskräfte ihre Authentizität steuern können. So arbeiten Manager effektiver und motivieren Mitarbeiter stärker. Unsere Titelgeschichte „Führen mit Charakter“ beginnt auf Seite 58.



Christoph Seeger,
Chefredakteur

Christoph Seeger